

## **Nutzung regionaler Ressourcen für den Aufbau von Re-Produktionsketten**

### **Kurz-Check zur Vorprüfung von Projektideen**

Der Kurz-Check ermöglicht kommunalen Entscheidern die Umsetzungschancen ihrer Projektideen zur Nutzung regionaler Ressourcen schnell zu bewerten.

Als Bürgermeister, Stadt- oder Kreisverordneter, Wirtschaftsförderer, Stadt- und Regionalmanager oder Unternehmer haben Sie einen guten Überblick über ungenutzte Ressourcen in Ihrer Gemeinde oder Region, die beispielsweise einer energetischen Nutzung zugeführt werden können. Ihre Projektideen, wie diese Ressourcen erschlossen werden könnten, können Sie mithilfe des Kurz-Checks einer ersten Bewertung unterziehen.

#### ***Ihr Vorteil***

- Sie treiben gezielt die Projekte voran, die hohe Umsetzungschancen aufweisen.
- Sie identifizieren die wichtigen Meilensteine für die Umsetzung, und können sich frühzeitig um die jeweils besonders wichtigen Punkte kümmern - sei es die Bereitstellung von kommunalen Flächen, die Ansprache von Investoren oder den günstigen Vertrag mit dem Rohstoff-Lieferanten.

### **Und so gehen Sie vor:**

#### ***1. Schritt: Ausfüllen der Checkliste***

Analysieren Sie in einer halben Stunde systematisch die fünf Bereiche (A) personelle Voraussetzungen, (B) Ressourcenpotenziale und Umweltverträglichkeit, (C) Datenverfügbarkeit, (D) technisch-wirtschaftliche Machbarkeit und (E) die Kompatibilität Ihrer Projektidee mit übergeordneten Planungen und Umweltzielen.

Die Checkliste umfasst zu diesen Themenbereichen rund 40 Fragen mit vorgegebenen Antwortmöglichkeiten. Bitte wählen Sie die jeweils passende Antwort aus. Für jede Projektidee wird eine eigene Checkliste ausgefüllt.

*Tipp:* Wir empfehlen Ihnen, sich zuerst auf die Beantwortung der Fragen zu konzentrieren, bei denen ein rot hinterlegtes Kästchen zum Auswahlspektrum gehört.

Falls Sie eine Frage nicht beantworten, beispielsweise, weil sie im konkreten Fall nicht relevant ist, können Sie den Grund in der ersten Spalte notieren und ggf. später darauf zurückkommen.

## 2. Schritt: Bewerten des Umsetzungspotenzials

Mit der Beantwortung bewerten Sie das Umsetzungspotenzial Ihrer Projektidee nach dem Ampelprinzip. Anders als im Verkehr müssen Sie jedoch nicht bei jeder Frage mit einer Rotphase rechnen. Mit Rot oder Orange werden nur projektgefährdende Probleme bewertet, auf deren Lösung Sie sich als Erstes konzentrieren sollten. Zum Schluss beurteilen Sie das Umsetzungspotenzial mit der Bewertungstabelle (Abb. 1).

Zählen Sie zuerst für jeden Bereich die Zahl der grün, gelb, orange oder rot markierten Antworten zusammen und leiten Sie daraus das Ergebnis für jeden Bereich entsprechend der folgenden Tabelle ab. Bei gleicher Anzahl grün und gelb markierter Antworten entscheiden Sie bitte, welche Einordnung am besten zutrifft. Halten Sie Ihre Gründe in einer Notiz fest. Zum Schluss bewerten Sie die gesamte Projektidee, indem Sie die Zwischenergebnisse aus den fünf Bereichen zugrunde legen.

**Abbildung 1 Bewertung der Umsetzungschancen von Projektideen**

Bewertung	Interpretation
Die <b>Mehrzahl</b> der Prüfkriterien wurde mit <b>Grün=Projektförderlich</b> bewertet.	Projektidee mit hohem Umsetzungspotenzial
Die <b>Mehrzahl</b> der Prüfkriterien wurde mit <b>Gelb=Beobachtung</b> bewertet.	Projektidee besitzt Umsetzungspotenzial, allerdings besteht für die Mehrzahl der Prüfkriterien Klärungsbedarf, der einer Realisierung entgegen steht.
<b>Einzelne</b> Prüfkriterien wurden mit <b>Orange=Stark Projektnachteilig</b> bewertet.	ACHTUNG: Diese Rahmenbedingungen verringern das Umsetzungspotenzial stark, da sie eine Umsetzung stark behindern können.
<b>Einzelne</b> Prüfkriterien wurden mit <b>Rot=Umsetzung unmöglich</b> bewertet.	ACHTUNG: Diese Rahmenbedingungen stehen einer Umsetzung entgegen.

## 3. Schritt: Planen der nächsten Umsetzungsschritte

Zeigt der Kurz-Check für Ihre Projektidee „grünes Licht“, können Sie die nächsten Schritte für die Projektumsetzung planen.

Über den Aufbau regionaler Re-Produktionsketten können Sie sich anhand des RePro-Informationsmaterials genauer informieren. Anschließend unterziehen Sie die Umsetzung Ihrer regionalen Re-Produktionskette einem gründlichen Praxis-Check.

*Tipps:* Wir empfehlen Ihnen, zuerst die für die Umsetzung besonders wichtigen Bereiche mit Klärungsbedarf (orange, gelb) zu untersuchen. Ob Ressourcenbereitstellung, Förderprogramme-Suche oder Nachfrage-Ermittlung – je früher Sie Bescheid wissen, desto geringer ist das Risiko, mit dem Projekt in eine Sackgasse zu geraten.

Für die Umsetzung regionaler Re-Produktionsketten stehen ab März 2013 weitere unterstützende Materialien unter [www.reproketten.de](http://www.reproketten.de) zur Verfügung.

Prüfkriterium	Keine Antwort, weil	Projektförderlich	Beobachtung!!	Stark projektnachteilig
				Exit Kriterium
<b>A. Personelle Voraussetzungen</b>				
A1. Gibt es einen „Projektidee-Verantwortlichen“ bzw. einen Akteur, der sich für eine Realisierung einsetzt?		Ja.	Nein. Eventuell.	
A2. Gibt es bereits Akteure vor Ort, die Interesse/Motivation an einer Umsetzung des Projektes oder von Teilaspekten haben?		Ja.	Nein. Teilaspkte.	
A3. Sind vorklärende Gespräche bzgl. der Projektanbahnung geführt worden?		Ja. Erfolgreich.	Nein.	Ja. Ohne Erfolg.
A4. Ist ein Akteur bekannt, der die Umsetzung unternehmerisch trägt?		Ja.	Nein.	
A5. Steht die Mehrzahl der Bevölkerung dem/derartigen Vorhaben offen gegenüber?		Ja.	Desinteresse. Einzelne Kritiker.	Nein. Ablehnende Haltung.
<b>Ergebnis der Kriteriengruppe A</b> Das Vorgehen wird in Abbildung 1 erläutert		<b>Grün:</b>	<b>Gelb:</b>	<b>Orange:</b> <b>Rot:</b>

Prüfkriterium	Keine Antwort, weil	Projektförderlich	Beobachtung!!	Stark projektnachteilig
				Exit Kriterium
<b>B. Ressourcenpotenziale und Umweltverträglichkeit</b>				
B1. Sind ausreichende Mengen der für die Nutzung ins Auge gefassten Ressource voraussichtlich in den nächsten 20 Jahren verfügbar?		Ja.	Unbekannt. Vielleicht nicht.	Nein.
B2. Sind die anvisierten Ressourcen regenerativ?		Ja. Teilweise.		Nein.
B4. Sind die anvisierten Ressourcen regional verfügbar?		Ja.	Zum Teil Importe. Unbekannt.	Nein, überwiegend Importe notwendig.
B3. Entsteht durch die anvisierte Ressourcen- und Flächennutzung ein Konflikt mit anderen bestehenden oder geplanten Nutzungsformen der Ressource oder Fläche?		Nein.	Ja. Parallele Nutzung ist möglich.	Ja. Parallele Nutzung ist nicht möglich.
B5. Können Ihres Wissens Umweltprobleme bei der Bereitstellung oder Nutzung der Ressource auftreten?  Beispiele sind Klimagasemissionen (CO <sup>2</sup> , Methan, etc.), Verlust oder Beeinträchtigung von Lebensräumen von Tieren und Pflanzen, Konflikte mit geschützten Flächen/Arten, Verschlechterung des Bodennährstoffhaushaltes durch Maisanbau oder Streunutzung im Wald auf armen Böden, Eintrag von Nähr- oder Schadstoffen in Gewässer oder Grundwasser, Beeinträchtigung der Erholungsnutzung, Begünstigung der Bodenerosion.		Nein.	Ja, aber Probleme sind unerheblich. Ja, aber Probleme sind minimierbar bzw. lösbar. Unbekannt.	Ja, und Lösungen sind unklar. Bei umweltverträglicher Lösung reicht Ressourcenmenge nicht aus.  Ja, gravierend und wegen umweltrechtlicher Gründe nicht lösbar.
B6. Können Ihres Wissens weitere Umweltprobleme durch das Projekt auftreten?  Zum Beispiel Lärm- oder Geruchs-Belästigungen von Anwohnern durch den Bau einer neuen Anlage		Nein.	Ja, aber Probleme sind unerheblich. Ja, aber Probleme sind minimierbar bzw. lösbar. Unbekannt.	Ja, und Lösungen sind unklar.  Ja, gravierend und wegen umweltrechtlicher Gründe nicht lösbar.
<b>Ergebnis der Kriteriengruppe B</b> <b>Das Vorgehen wird in Abbildung 1 erläutert</b>		<b>Grün:</b>	<b>Gelb:</b>	<b>Orange:</b> <b>Rot:</b>

Prüfkriterium	Keine Antwort, weil	Projektförderlich	Beobachtung!!	Stark projektnachteilig
				Exit Kriterium
<b>C. Datenverfügbarkeit</b>				
C1. Können die zur Beurteilung der Projektidee erforderlichen Daten unter Beachtung des Datenschutzes zur Verfügung gestellt werden?		Ja.	Eingeschränkt. Unbekannt.	Nein.
C2. Gibt es vorbereitende Untersuchungen für das konkrete Beispiel oder von Teilaspekten, die die Umsetzbarkeit bestätigen?		Ja.	Nein.	
C3. Sind für die Erschließung und Nutzung der Ressourcen Rechte Dritter zu beachten? (Ist der Zugriff auf die Ressource rechtlich gesichert?)		Nein. Ja. Nutzung möglich.	Ja. Ungeklärt.	Ja. Problematisch.
<b>Ergebnis der Kriteriengruppe C</b> Das Vorgehen wird in Abbildung 1 erläutert		<b>Grün:</b>	<b>Gelb:</b>	<b>Orange:</b>
				<b>Rot:</b>

Prüfkriterium	Keine Antwort, weil	Projektförderlich	Beobachtung!!	Stark projektnachteilig
				Exit Kriterium
<b>D. Technisch-wirtschaftliche Machbarkeit mit Fokus auf energetischer oder stofflicher Nutzung</b>				
D1. Sind zur <u>Erschließung</u> der Ressourcen zusätzlich Infrastrukturen (z.B. technische Anlagen) erforderlich?		Nein.	Ja.	
D2. Ist eine Nachnutzung/Umnutzung vorhandener, ggf. auch zweckfremder Bauwerke/Anlagen möglich? (auch teilweise)		Ja.	Nein.	
D3. Müssen zur <u>Verwertung</u> der Ressourcen zusätzlich Infrastrukturen (z.B. Nahwärmenetz, Stromnetz) errichtet werden?		Nein.	Ja.	
<b>D4. Fokus energetische Nutzung</b>				
D4.1. Für den Fall, dass durch die Ressourcennutzung elektrische Energie zur Verfügung steht: Ist eine ausreichende Energieabnahme und ggf. Speicherung im Umfeld des Standortes gegeben oder kann in das öffentliche Energienetz eingespeist werden?		Ja.		Nein.
D4.2. Für den Fall, dass durch die Ressourcennutzung Wärme zur Verfügung steht: Kann der Standort des Heizkessels so gewählt werden, dass im Umfeld des Standortes (max. 1 km) ein adäquater Wärmebedarf (Gebäude, Prozesse, Fernwärmeleitung) erschlossen werden kann?		Ja.		Nein.
<i>D4.3. Wärmenutzung im Bereich Wohnen</i>				
D4.3.1. Wie ist die bauliche Dichte der Bebauungsstruktur einzuschätzen, die für eine Wärmenutzung in Frage kommt?		Zellenbebauung oder dichter.	Dichte Dorfstrukturen oder Einfamilienhaus-siedlungen.	Streusiedlungen.
D4.3.2. Richtet sich die Ressourcennutzung an viele verschiedene Eigentümer?		Nein. Wenige, z.B. Wohnungsunternehmen.	Ja. Viele private Eigentümer.	
D4.3.3. Sprechen Faktoren für einen überdurchschnittlichen Rückgang der Nachfrage nach Wärme in den nächsten 20 Jahren (z.B. verstärkte Abwanderung)?		Nein.	Im für die Region typischen Rahmen.	Rückgang über dem Durchschnitt.

Prüfkriterium	Keine Antwort, weil	Projektförderlich	Beobachtung!!	Stark projektnachteilig
				Exit Kriterium
<b>D. Technisch-wirtschaftliche Machbarkeit (Fortsetzung)</b>				
<i>D4.4. Wärmenutzung in Gewerbebetrieben</i>				
D4.4.1. Ist mit einer langfristigen Wärmeabnahme (min. 10 Jahre) durch den/die Gewerbetreibenden zu rechnen.		Ja.	Nicht bekannt.	Nein.
D4.4.2. Bestehen ggf. besondere Anforderungen bzgl. der Wärmequalität (z.B. hohe Temperatur)?		Nein.	Ja. Nicht bekannt.	
D4.4.3. Unterliegt die Nachfrage möglicherweise großen Schwankungen bzw. „Spitzen“?		Nein.	Ja. Nicht bekannt.	
<b>D5. Fokus Stoffliche Nutzung</b>				
D5.1. Für den Fall, dass durch die Ressourcennutzung eine stoffliche Verwertung angestrebt wird: Ist eine ausreichende Abnahme der Stoffe im Umfeld des Standortes gegeben? <small>Beispiele sind Material zur Bodenstrukturverbesserung wie Terra Preta oder Kompost, Holz aus Kurzumtriebsplantagen, Futtermittel aus Speiseresten, etc.</small>		Ja.		Nein
D6. Sind Referenzprojekte bekannt, bei denen ähnliche Ressourcen in vergleichbarer räumlicher Situation erschlossen wurden?		Ja.	Nein. Eingeschränkt.	
D7. Ist eine Nutzung mit der am Markt verfügbaren Technik denkbar?		Ja. Stand der Technik.	Einschätzung nicht möglich.	Nein.
D8. Wie ist Ihre Einschätzung, sind besondere technische Herausforderungen bei der Ressourcenerschließung zu erwarten?		Nein.	Ja.	
D9. Gehen Sie davon aus, dass die Bereitstellung und Nutzung der Ressource rentabel ist?		Ja.	Unbekannt.	Nein.
D10. Gibt es bereits Schätzungen zur Höhe der Investition?		Ja.	Nein.	
D11. Besteht seitens der lokalen Verwaltung die Möglichkeit, einen finanziellen Beitrag zur Projektumsetzung zu leisten? <small>Beispiele sind die Übertragung von Grundstücken, der Bau von Leitungen o.ä.</small>		Ja.	Eingeschränkt.	Nein.

Prüfkriterium	Keine Antwort, weil	Projektförderlich	Beobachtung!!	Stark projektnachteilig
				Exit Kriterium
<b>D. Technisch-wirtschaftliche Machbarkeit (Fortsetzung)</b>				
D12. Besteht die Möglichkeit der Förderung der Investition?		Ja.	Nein. Nicht bekannt.	
D13. Stehen potenzielle Investoren bereit?		Ja.	Nein.	
D14. Ist das Projekt ohne Einbeziehung von Fördermitteln für die Errichtungsphase realisierbar?		Ja.	Nein, aber es gibt geeignete Förderprogramme.	Nein. Es gibt keine Förderprogramme.
D15. Sind Investitionen privater Haushalte oder Gewerbetreibender für eine Ressourcennutzung notwendig?		Nein.	Ja.	
<b>Ergebnis der Kriteriengruppe D</b> Das Vorgehen wird in Abbildung 1 erläutert		<b>Grün:</b>	<b>Gelb:</b>	<b>Orange:</b>
				<b>Rot:</b>



Prüfkriterium	Keine Antwort, weil	Projektförderlich	Beobachtung!!	Stark projektnachteilig
				Exit Kriterium
<b>E. Kompatibilität mit übergeordneten Planungen und Umweltzielen</b>				
E1. Stehen übergeordnete Planungen (z.B. Regionalplan, Landschaftsrahmenplan) oder Restriktionen (Trinkwasserschutz, Naturschutz) der Projektidee am vorgesehenen Standort entgegen?		Nein.	Unbekannt. Ja, aber der Standort ist variabel.	Ja. Abwägungsspielraum vorhanden. Ja. Kein Abwägungsspielraum.
E2. Fügt sich die Projektidee in ein regionsweites oder überregionales Konzept zur Koordinierung der Flächenansprüche?		Ja.	Nein. Es gibt noch keine Koordinierung.	
E3. Fügt sich die Projektidee in übergeordnete Zielstellungen bzgl. erneuerbare Energien, Klimaschutz, Naturschutz und dergleichen des Landes und/oder des Bundes ein?		Ja.	Nein.	
<b>Ergebnis der Kriteriengruppe E</b>		<b>Grün:</b>	<b>Gelb:</b>	<b>Orange:</b>
<b>Das Vorgehen wird in Abbildung 1 erläutert</b>				<b>Rot:</b>

**Auswertung und Gesamtbewertung**

Bitte übertragen Sie die Zwischenergebnisse der Bereiche in die Tabelle.

Zwischenergebnisse		Grün	Gelb	Orange
				Rot
A. Personelle Voraussetzungen				
B. Ressourcenpotenziale und Umweltverträglichkeit				
C. Datenverfügbarkeit				
D. Technisch-wirtschaftliche Machbarkeit				
E. Übergeordnete Planungen und Umweltziele				
Ergebnis der Kriteriengruppen A-E				

Gesamtbewertung der Projektidee	Grundlage Erläuterung	Fazit und Anmerkungen
Re-Produktionskette mit hohem Umsetzungspotenzial		
Re-Produktionskette mit vermindertem Umsetzungspotenzial.		
Rahmenbedingungen stellen derzeit eine Umsetzung in Frage.		

## Ihre Ansprechpartner

Der Forschungsverbund „RePro – Ressourcen vom Land“ freut sich über jegliche Anregungen und Hinweise zum Kurz-Check.

Ihre Fragen zum Aufbau regionaler Re-Produktionsketten beantworten wir ebenfalls gerne.  
Rufen Sie uns an oder schreiben Sie uns eine Mail.

### **Forschungsverbund „RePro – Ressourcen vom Land“**

*Innovationsmanagerin für den Aufbau regionaler Re-Produktionsketten*

#### **Helke Wendt-Schwarzburg**

inter 3 Institut für Ressourcenmanagement

Tel. 030/34 34 74 46; wendt-schwarzburg@inter3. de

*Regionalkoordinatorinnen Re-Produktionsketten in der Klimaschutzregion Elbe-Elster*

#### **Yvonne Raban | Sophie Streese**

Stadt Uebigau-Wahrenbrück

Tel. 035341/60 113; yvonne.raban@uewa.de | sophie-streese@reproketten.de

*Regionalkoordinator Re-Produktionsketten in der Bioenergieregion Wittenberg*

#### **Felix Drießen**

Landkreis Wittenberg, Fachdienst für Raumordnung und Regionalentwicklung

Tel. 03491/ 47 97 51; felix.driessen@landkreis.wittenberg.de

Der Kurz-Check „Nutzung regionaler Ressourcen“ zur Vorprüfung von Projektideen wurde im Forschungsprojekt „RePro – Ressourcen vom Land“ erarbeitet. Bearbeiter(innen): Sonja Pobloth und Özgür Yildiz (TU Berlin), Jörg Walther (BTU Cottbus), Philipp Otter und Helke Wendt-Schwarzburg (inter 3 Institut für Ressourcenmanagement).

Das Projekt wird in der BMBF-Fördermaßnahme „Nachhaltiges Landmanagement – Modul B“ gefördert.